

## Sachstandsbericht familienpolitische Maßnahmen im Rhein-Kreis Neuss

	Baustein	Anforderungen /Kosten	Verantwortl./Partner	Jetziger Stand 20.05.2009
4.1	<p><b>Ausbauprogramm der Betreuung für Kinder unter 3 Jahren</b></p> <p>Mit Einführung des neuen Elterngeldes ( wird bis zur Vollendung des 12. bzw. 14. Lebensmonat des Kindes gezahlt) wird möglicherweise die Nachfrage nach Kleinkindbetreuung im 1. Lebensjahr zurückgehen, der Wunsch nach Betreuung im 2. Lebensjahr wird jedoch zunehmen. <b>Für 1555 anspruchsberechtigte Kinder standen im Jahr 2006 184 Plätze zur Verfügung.</b> In der Politik wird ein Ausbau der Plätze für Kleinkinder auf eine Versorgungsquote von 35 % diskutiert. Geschaffen werden 300 Plätze.</p>	<p>Ausbauprogramm bis/ab 2010 : Vorhalten von 200 Plätzen in Tageseinrichtungen. <b>Jährlich 400.000€</b> mehr Kosten. 100 Plätze in Tagespflege <b>jährlich 500.000 €</b> mehr . Die Kosten der 1. Ausbaustufe sind im HH-Entwurf `08 mit ca. 300.000€ enthalten</p>	51	<p>Jüchen, Korschenbroich, Rommerskirchen Bedarf bis 2013 U3 472 Plätze Vorhanden Dez. 08: 167 Plätze In 2009 weiterer Ausbau von 93 Plätzen = 260 Plätze + 35 Tagespflegeplätze (bereits vorhanden) = 295 Plätze</p>
4.2	<p><b>Das Familienbüro</b></p> <p>Das Familienbüro ist eine erste Anlaufstelle für Familien bzgl. Fragen rund um Erziehung, Förderung und Freizeitgestaltung. Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger über soziale Dienstleistungen und Hilfsmöglichkeiten zu informieren und bei Bedarf weiter zu vermitteln. Im Vordergrund stehen die Unterstützung der Bildungskompetenz, der Erziehungsfähigkeit von Familien und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.</p>	<p>Neu: <b>1x Vollzeitstelle</b> Gehobener Dienst als Produktgruppenleiter ; lt.KGST Kosten eines Arbeitsplatzes 82000€</p> <p>Vorhanden: 2 Stellen mittlerer Dienst mit Büro, EDV und Gemeinkosten .</p>	51	<p>Seit 01.11.2008 15 Stunden Stelle eingerichtet; Neuss, Königsstraße</p>
4.3	<p><b>Der Familienratgeber</b></p> <p>Die etwa 60 Seiten umfassende Broschüre bündelt und aktualisiert die Informationen, die bisher in einzelnen Broschüren, Ratgebern und Faltblättern existieren. Kreisweite Angebote und Informationen für Familien werden übersichtlich dargestellt. Weiterhin soll der Familienratgeber online nutzbar gemacht werden.</p>	<p><b>Umsetzung durch RKN :</b> bei einer Auflage von 10.000 Stück: Herstellungskosten mehr als <b>20.000€</b> (Refinanzierung durch Werbeeinhalte wird empfohlen).</p> <p><b>Umsetzung extern:</b> Eine erste Rücksprache mit der BVB-Verlagsgesellschaft mbH hat eine <b>kostenfreie</b> Herstellung zum Ergebnis</p>	51	<p>- ist in Arbeit unter Beteiligung aller Städte und Gemeinden, - Fertigstellung Sommer 2009</p>

4.4	<p><b>Das Frühwarnsystem</b>  <u>Früherkennung</u> (Gefahrenpotentiale erkennen)  <u>Frühwarnen</u> (bei Bedarf eine Warnmeldung an handlungsverpflichtete Institutionen oder Personen weitergeben)  <u>Frühes Handeln</u> (zeitnahes Reagieren der verantwortlichen Institutionen)  Entwicklung und Ausbau von Netzwerkressourcen in den Bereichen Kinder unter 3 Jahren, Kinder von 3-6 Jahren und Kinder von 6-10 Jahren</p>	<p><b>1 Stelle gehobener Dienst</b>  TVÖD -E9 /E10 lt.KGST Kosten eines Arbeitsplatzes 82000€</p> <p><b>0,5 Stelle gehobener Dienst</b>  TVÖD - E9 / E10 lt. KGST Kosten eines Arbeitsplatzes 41000€</p>	51	<p>- ist bereits umgesetzt (jährlich werden ca. 500 – 550 Familien mit Neugeborenen besucht und beraten,  - Aushändigung informatives Begrüßungspaket</p>
4.5	<p><b>Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren</b>  Kindertageseinrichtungen sollen bis 2012 flächendeckend zu Familienzentren umgebaut werden.  Ziele der Familienzentren sind u.a. Sprachförderung, gesundheitliche Prävention, psychologische Prävention, Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz, Ausbau der Betreuung von Kleinkindern in Tageseinrichtungen, Kooperation mit Grundschulen, Unterstützung bei Vermittlung von Tagesmüttern.</p>	<p>Die Personalkosten der kinderärztlichen Sprechstunden sind dem Gesundheitsamt zu erstatten. In der Startphase mit 4 Einrichtungen entstehen Kosten von <b>6.000€</b> jährlich. Bieten alle Familienzentren das Projekt "Pro Kita" an, entstehen Kosten in Höhe von <b>50.000€</b>. Eine Beteiligung der Familienzentren aus den zusätzlichen Landesmitteln in Höhe von 30.000€ wird erwartet, so dass Kosten von <b>20.000€</b> verbleiben.</p>	51	<p>Von Land genehmigt für Jüchen, Korschenbroich und Rommerskirchen:  12 Familienzentren  - bereits 4 in Betrieb; 2 Kindertagesstätten in der Zertifizierung für 2009  - Pro Kita findet in je einem Familienzentrum in Jüchen und Rommerskirchen und in 3 in Korschenbroich statt.</p>
4.6	<p><b>Eltern- und Fachberatung in Familienzentren</b> Als ein besonderes Qualitätsmerkmal künftiger Familienzentren wurde ein qualifiziertes Beratungsangebot für Eltern und Fachkräfte herausgestellt. Einmal monatlich soll eine Beratungseinheit mit einem zeitlichen Aufwand von 3 Zeitstunden stattfinden.</p>	<p>Beratungskosten 2008 Caritas/ev.Kirchenkreis ges. <b>24000€</b></p>	51	<p>- ist bereits umgesetzt.</p>
4.7	<p><b>Aktionsprogramm Kinder- und Jugendgesundheit</b>  Die jährlichen Schulneulingsuntersuchungen zeigen einen deutlichen Handlungsbedarf in verschiedenen gesundheitlichen Bereichen auf. Dieser sehr problematischen Entwicklung soll entgegen gewirkt werden. Schwerpunktthemen sind: Ernährung, Suchtprävention, Sprache, Bewegung, gesundheitliche Vorsorge und Gesundheitsberichterstattung.</p>	<p>Gesundheitsberichterstattung  Datenerhebung für Kinder über 6 Jahre  Projekte / Maßnahmen zur Gesundheitsförderung / Prävention</p>	53	<p>Umsetzung erfolgt</p>

4.8	<p><b>Stärkung des Bildungsauftrages in den Kindertagesstätten</b>          Maßnahmen des Jugendamtes zur Entwicklung der frühkindlichen Bildungsarbeit, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation Familienzentren - Erziehungsberatungsstellen</li> <li>- Elternabende für Eltern von Kleinkindern in Korschenbroich</li> <li>- Kooperation Kindergarten - Grundschule</li> <li>- Sprachförderung</li> <li>- Früherkennung LRS durch Bielefelder Screening und Würzburger Trainingsprogramm.</li> </ul>	im lfd. Etat enthalten	51	- ist bereits umgesetzt und wird fortgesetzt
4.9	<p><b>Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen</b>          Um in einem frühen Stadium Sprachentwicklungsverzögerungen erkennen und entgegenwirken zu können, wurden und werden Eltern und Erzieher in der Sprachförderung geschult.</p>	Schulung der Eltern durch Logopäden <b>4.000€</b> Erzieherfortbildung zur Sprachförderung <b>4.000€</b> Jugendamtsanteil zum Logopäden-Pool zur Sprachförderung <b>10.000€</b> Kosten sind im HH-Entwurf `08 enthalten	51	- ist bereits umgesetzt und wird fortgeführt
4.10	<p><b>Initiative zur Fortentwicklung des Schulsports, insbesondere in den Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss</b>          Der Sportlehrer übernimmt die Funktion eines „Personal Coach“ und versucht mit Hilfe einer individuellen Trainingsplanung und –beratung positiv auf die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler Einfluss zu nehmen.</p>	Kosten werden derzeit ermittelt (ca.100.000€)	40	Die Berufsbildungszentren in Neuss sind an dem Konzept interessiert. Haushaltsmittel für Trainingsgeräte (Fitness-Circle) sind im Haushalt 2009 veranschlagt (23.000,00 €). Kosten für Software müssen aus den Schulbudgets übernommen werden.
4.11	<p><b>Innovative Sportkonzepte für Kinder, Jugendliche und Familien</b>          Die Sportvereine sollen aufgerufen werden, ihre innovativen Konzepte zur Förderung von Sport und Gesundheit für Kinder, Jugendliche und Familie auch unter Berücksichtigung des demographischen Wandels zu präsentieren.</p>	Preisgelder in Höhe von <b>15000€</b>	52	Der Wettbewerb ist bereits ausgelobt worden, Anmeldeschluss 15.06.2009.

4.12	<p><b>Berufskollegs als Innovations- und Kompetenzzentren</b> Der RKN ist Träger von vier Berufsbildungszentren(BBZ). In den BBZ werden Schlüsselqualifikationen, berufliche Grundkenntnisse sowie alle Schulabschlüsse vermittelt. An einigen BBZ können ebenso Berufsabschlüsse erworben werden. Die BBZ sind stets offen für Kooperation mit außerschulischen Partnern (z.B. Lernortkooperation mit RWE Power-Grevenbroich und Bayer Industry Services-Dormagen).</p>	Ausbau der Kooperationen mit außerschulischen Partnern (Unternehmen aus der Region)	40	<p>Die Kooperation mit außerschulischen Partnern wird ausgebaut. Bestehende Kooperationen: Lernkooperation des BBZ Grevenbroich mit RWE Power und des BBZ Dormagen mit Currenta. Im BBZ Neuss-Hammfeld soll im Rahmen des lokalen Energiepaktes in Zusammenarbeit mit den Innungen ein Energielabor für innovative Heizungstechnik eingerichtet werden. An den BBZ sollen die Schüler die Möglichkeit erhalten, in Kooperation mit Hochschulen den Bachelor-Abschluss zu erwerben.</p>
4.13	<p><b>Übergang Schule - Beruf</b> Ziel des RKN ist es, Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis bei Ihrer Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeit intensiv zu unterstützen.</p>	Förderung des Projektes „Wirtschaft pro Schule“: <b>15.000€</b> Förderung des Werkstattjahres : <b>25000€</b> Berufswahl-Siegel:2000€	40	<p>Die genannten Projekte werden 2009 fortgesetzt. Über die Veränderungsliste für den Haushalt 2009 ist die Stelle einer sozialpädagogischen Fachkraft an der Joseph-Beuys-Schule beantragt worden. Darüber hinaus soll im Laufe des Jahres 2009 an der Joseph-Beuys-Schule, am BBZ Grevenbroich und am BBZ Neuss-Weingartstraße jeweils eine Lehrerstelle mit einer sozialpädagogischen Fachkraft besetzt werden. Die Projekte „Wirtschaft pro Schule“, „Werkstattjahr“ und „Berufswahlsiegel“ werden gefördert und fortgeführt. Die Schulsozialarbeit an der Joseph-Beuys Schule und den Berufsbildungszentren wird verstärkt. Weiterhin wird eine Ausbildungsbörse für benachteiligte Jugendliche angeboten.</p>
4.14	<p><b>NRW-Initiative „Zukunft durch Innovation“</b> Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses im Rhein-Kreis Neuss</p>	Nach Förderung durch das Innovationsministerium , ca. <b>30.000€</b>	40	<p>Das Innovationsministerium NW hat den Rhein-Kreis Neuss als Zentrum für „Zukunft durch Innovation“ anerkannt. Vom Innovationsministerium NW sind Fördermittel in Höhe von 30.000 € (2009: 12.000€; 2010: 18.000€) bewilligt worden. Gefördert werden sollen u. a. das Förderangebot am Pascal-Gymnasium in Grevenbroich (PasTec) und der SchulPool Physik (Geräteausleihe im Medienzentrum).</p>

4.15	<p><b>Stipendien für Migrantenkinder im RKN</b>  Aus dem Förderprogramm für begabte Schüler mit Migrationshintergrund erhält ein Abiturient jährlich ein Stipendium für ein wissenschaftliches Studium.</p>	Bei 6 Studenten sind Kosten von jährlich <b>7000€</b> einzuplanen (12 Semester 42.000€)	40	Das Förderprogramm wird zum Wintersemester 2009/2010 mit einem Studenten beginnen. Die Haushaltsmittel (900 € für 2009) sind veranschlagt.
4.16	<p><b>Förderschulen - Bildung und Betreuung</b>  Der RKN ist Träger von fünf Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten (geistige Entwicklung; Sprache; emotionale und soziale Entwicklung). In Förderschulen sind Schüler/innen, die wegen einer Behinderung oder wegen ihres erheblich beeinträchtigten Lernvermögens nicht am Unterricht einer allgemein bildenden Schule teilnehmen können. Ein großer Teil dieser Förderschulen sind (z.T. offene) Ganztagschulen. Die schulischen Ganztagsangebote entlasten die Eltern bei der Versorgung und Betreuung ihrer Kinder.</p>	Ausbau des Betreuungsangebotes ggf. auch in den Ferien Kosten werden z.Z. ermittelt	40	Seit 2008 stehen an den drei Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung jeweils 7.000 € für Ferienbetreuungsmaßnahmen zur Verfügung. An der Sebastianus-Schule und an der Mosaik-Schule fanden die ersten Maßnahmen statt. Auch 2009 soll Ferienbetreuung angeboten werden.
4.17	<p><b>Schulentwicklung für den Rhein-Kreis Neuss</b>  Für das Projekt zur Förderung der 3-8 jährigen setzt sich eine Planungsgruppe aus Vertretern der Jugendhilfe, Fachberatern der Jugendämter und Kirchen, dem Kinder- und Jugendärztlichen Dienst und dem Schulamt ein, die folgende Ziele umsetzte: - kreisweite Umsetzung der Sprachförderung nach Dr. Zvi Penner seit 2006- erweitertes und verbessertes Verständnis der Bedeutung von Frühförderung im schulischen und erzieherischen Umfeld und in kommunalpolitischen Gremien- Beratung von kommunalpolitischen Gremien durch Experten der Planungsgruppe.</p>	Die dargestellten Maßnahmen bestehen bereits und die Kosten sind im Haushalt eingeplant?	40	Maßnahmen „Frühe Sprachförderung“ finden in allen Kindertagesstätten in Jüchen, Korschenbroich und Rommerskirchen erfolgreich statt.
4.18	<p><b>Schulpsychologie – Die lernende Familie</b>  Die Schulpsychologie unterstützt Schulen und deren Fachkräfte bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags sowie Schüler/innen und Eltern bei Schulproblemen und Erziehungsfragen. Weitere Angebote sind z.B.:  - Lehrerfortbildungen zum Thema LRS  - Im Rahmen von "Pro-Kita" werden Eltern erfolgreich mit dem Kompetenztraining "Triple P" geschult  - Diagnostik und Beratung in schulischen Fragen bei besonderen Begabungen</p>	Einrichtung eines ständigen Arbeitskreises Schule / Jugendhilfe im RKN Entwicklung gem. Konzepte	40 u. 51	Es ist ein Arbeitskreis gebildet worden, der Maßnahmen gegen das Schulschwänzen entwickelt. Teilnehmer: Schulpsychologischer Dienst, Schulamt, Jugendämter, bei Bedarf weitere Partner. - gemeinsames Handlungskonzept „Lern- und Leistungsstörungen“ - Handlungsempfehlung bei Schulschwänzern - Elternkompetenztraining „Starke Eltern, starke Kinder“

4.19	<p><b>Familie, Kultur und Freizeit</b>          Im RKN gibt es zahlreiche kulturelle Einrichtungen mit familienfreundlichen Angeboten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturzentrum des RKN in Dormagen-Zons</li> <li>- Kulturzentrum des RKN in Rommerskirchen-Sinsteden</li> <li>- Kreisjugendmusikschule</li> <li>- Musikschule</li> <li>- Schloss Dyck</li> <li>- u.a.</li> </ul>	Verstärkung der Kooperation mit der Familienkarte	40	Die Familienkarte gilt u. a. für die Kulturzentren in Zons und Sinsteden sowie für Schloss Dyck.
4.20	<p><b>Kompetenzteam Medienzentrum</b>          Lehrerfortbildung wird auf der lokalen Ebene angesiedelt und wird gemeinsame Angelegenheit des jeweiligen Kollegiums. Es werden Kompetenzteams aus den Moderatoren / Moderatorinnen aller Schulformen gebildet, die den gesamten Bereich der Lehrerfortbildung für alle Schulen im RKN koordiniert. Das Kern-Kompetenzteam besteht aus drei Lehrkräften und hat seine Geschäftsstelle im Medienzentrum des RKN.</p>	Alle dargestellten Maßnahmen bestehen bereits und die Kosten sind im Haushalt eingeplant?	40	Das Kompetenzteam zur Koordination der Lehrerfortbildung ist am Medienzentrum angesiedelt. Die Personalkosten für die beteiligten Lehrkräfte trägt das Land, die Sachkosten der Kreis.
4.21	<p><b>Älter werden im Rhein-Kreis Neuss</b>          Im Rahmen des Konzeptes "Beratung über Hilfen im Alter" erfolgte eine Vernetzung der Seniorenberatungsstellen in Trägerschaft der Wohlfahrtsverbände mit dem Pflegeberatungsbüro des RKN durch die Einrichtung einer einheitlichen Rufnummer. In einem Qualitätshandbuch sollen einheitliche Standards für die kreisweite Beratung festgeschrieben werden.          Aufgrund der steigenden Anzahl der Pflegebedürftigen ist die bisherige Pflegeplanung anzupassen.</p>	Aktualisierung des "Silbernen Plans" (Gutachten <b>25.000€</b> ) Konzeptionierung des "Qualitätshandbuchs Beratung" Kosten sind im HH-Entwurf `08 enthalten	50	Mit dem Qualitätshandbuch „Beratung über Hilfen im Alter“ liegt allen Seniorenberatungsstellen eine gemeinsame Grundlage vor. Das Gutachten der FfG Dortmund wurde vorgestellt. Es dient dem RKN und Kommunen als Planungsgrundlage bei der ambulanten und stationären Pflege. Das Gutachten kostete 10.000€
4.22	<p><b>Audit-Verfahren Beruf und Familie</b> - entwickelt auf Initiative und im Auftrag der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung - ist das Managementinstrument zur Förderung der familienbewussten Personalpolitik, bei dem nicht nur bereits umgesetzte Maßnahmen begutachtet, sondern auch das betriebsindividuelle Entwicklungspotenzial aufgezeigt und weiterführende Zielvorgaben festgelegt werden.</p>	Umsetzung mit Auditierung: <b>15000€ +</b> Reauditierung : <b>10500€</b> Umsetzung ohne Zertifikat durch interne Prozesse : <b>Keine Kosten</b>	ZS3 alternativ 51.6/ Fam.b büro	Das Familienbüro wird im Jahr 2010 gemeinsam mit der Personalverwaltung und der Gleichstellungsbeauftragten ein Konzept erarbeiten.

4.23	<p><b>Familienfreundliche Arbeitswelt in der Kreisverwaltung</b> In der Kreisverwaltung bieten z.Zt. ca. 360 unterschiedliche Arbeitszeitmodelle die Möglichkeit, Familie und Beruf zu verbinden. Weitere Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind Telearbeit, Eltern-Kind-Arbeitsplatz, Fortbildung und Beschäftigung von Langzeitbeurlaubten( wenn diese es wünschen).</p>	Für einen zusätzliche Telearbeitsplatz fallen folgende Kosten an: Hardware, Bereitstellungsgebühren: 1.800€ lfd. Gebühren 100€ monatl. Eltern- Kind Arbeitsplatz: Vorhalten von Büroräumen mit EDV Ausstattung mit Spielbereich in Neuss u. GV ca. <b>2x 5000€</b>	ZS3	Das Projekt Eltern/Kind Büro wird zur Zeit nicht weiter verfolgt. Die Umsetzung des Projektes Eltern/Kind Büro wird auf seinen Bedarf und räumliche Umsetzung hin geprüft.
4.24	<p><b>Betriebliche Gesundheitsförderung</b> Ein umfangreiches und vielseitiges Programm zur Gesundheitsförderung ist im August 2007 gestartet. Inhalte sind u.a. - Massage am Arbeitsplatz - individuelle Ernährungsberatung - Raucherentwöhnung</p>	Programm ist Aug.2007 angelaufen	53	Es sind zahlreiche Initiativen begonnen worden, die unterschiedlichen Erfolg gezeigt haben. Die meisten Initiativen sind ausgelaufen. Derzeit wird an einem systematischen Konzept gearbeitet, das BGF als Querschnittsaufgabe in der Kreisverwaltung verankern soll. Dieses Konzept befindet sich derzeit in Abstimmung mit der Verwaltungsspitze.
4.25	<p><b>Behinderte Menschen in der Familie</b> Um allen Betroffenen und ihren Familien einen ersten Überblick über die vielfältigen Hilfsangebote zu geben, hat der RKN 1999 einen Behindertenratgeber herausgegeben. Dieser Ratgeber soll aktualisiert und der neuen Rechtslage angepasst werden. Die barrierefreie Internetpräsentation ist selbstverständlich.</p>	Erstellen eines Behindertenratgebers <b>Umsetzung durch RKN</b> : bei einer Auflage von 10.000 Stück: Herstellungskosten mehr als <b>20.000€</b> (Refinanzierung durch Werbeeinhalte wird empfohlen). <b>Umsetzung extern:</b> keine Kosten siehe auch Familienratgeber	50	Der Ratgeber wird Mitte 2009 vorgestellt. Er wird in der Hausdruckerei erstellt und aus Mitteln der Ausgleichsabgabe (Öffentlichkeitsarbeit) finanziert. Bei einer Auflage von 2.000 Stück entstehen Kosten in Höhe von 8.000 €
4.26	<p><b>Mehrgenerationenhäuser</b> Die Bundesregierung plant bis 2010 die Einrichtung von 439 Mehrgenerationenhäuser, eines in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt. Kriterien von Mehrgenerationenhäusern sind u.a.: - die Einrichtung muss den Menschen in ihrer Umgebung generationsübergreifende Angebote machen - Kinderbetreuung muss sich im Angebot befinden - alle Lebensalter müssen einbezogen werden: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Junge Alte, Hochbetagte Aus dem RKN haben sich mehrere Träger beworben. Alle weisen eine vorbildliche, zukunftsorientierte Gesamtkonzeption auf und sollten daher weiter gefördert werden.</p>	Weiterentwicklung der Konzepte für den RKN Unterstützung weiterer Förderanträge	50	Von den 6 Bewerbungen wurde der „Bürgertreff Südliche Furth“ ausgewählt. Der RKN hat eine positive Stellungnahme abgegeben und die Weiterförderung befürwortet.

4.27	<p><b>Gesundheitsförderung im Alter</b>  Aufgrund der auch zukünftig zu erwartenden Multimorbidität (Mehrfacherkrankung) im hohen Alter, besteht die Notwendigkeit zur Intensivierung von Gesundheitsfördermaßnahmen im Alter. Der Arbeitskreis "Gesundheitsförderung im Alter" ist derzeit damit beschäftigt, Projekte zu den folgenden Themen auf den Weg zu bringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahngesundheit/ Mundhygiene</li> <li>- Sturzprävention</li> </ul>	Weiterentwicklung bzw. Konzeptionierung der Projekte für Seniorenheime im RKN	50 u. 53	Projekt „BISS ins hohe Alter“ ist 2008 in den Altenpflegehäusern in Grevenbroich angelaufen. Seniorenhaus Lindenhof nimmt teil. Am 06.12.2007 im SGA vorgestellt. Sturzprävention: Start in 2009 in 10 Heimen, u. a. Seniorenhaus Korschenbroich, und 5 Sen.Begegnungsstätten Vorstellung SGA am 04.12.2008
------	--	---	-------------	--